



*for a living planet*<sup>®</sup>

## SMARAGD-Gebiet Münsterlingen



© Bea Rüegg, WWF Thurgau

Gebiets-Nr. 2

Der Abschnitt des Bodenseeufer zwischen Bottighofen und Güttingen weist noch längere Abschnitte relativ naturnaher Uferzone auf. Der Bodensee (396 m ü. M.) ist einer der wenigen nicht staugeregelten Voralpenseen. Daher ist sein Wasserstand starken jahreszeitlichen Schwankungen unterworfen. Der Pegelunterschied von Tiefst- zu Höchstwasserstand liegt im Durchschnitt bei 2 m. Im Bereich der Überschwemmungszone wachsen auf einigen flachen Kiesufern sehr seltene Pflanzenbestände, die in dieser Zusammensetzung weltweit einmalig sind: Die Strandrasen. Sie sind optimal an ein Leben im Überschwemmungsbereich des Sees angepasst und überstehen selbst eine mehrmonatige Überflutung. Eingriffe des Menschen haben dazu geführt, dass heute nur noch 10-20 % der ursprünglichen Strandrasen-Bestände existieren.

Die Pflanzenarten der Strandrasen können sich nur dort durchsetzen, wo es für Uferröhricht zu kiesig und zu nährstoffarm ist. An nährstoffreicheren Flachufeln werden die konkurrenzschwachen Pflanzen des Strandrasens vom Schilfröhricht verdrängt.

Bea Rüegg

Quellen:

Bernauer A., Jacoby H. (1994): Bodensee – Naturreichtum am Alpenrand. Naturerbe Verlag, Überlingen.

Dienst M.: Infotafel Strandrasen. Amt für Raumplanung Kanton Thurgau, Frauenfeld

## 2. Liste der Gemeinden innerhalb des Gebietes:

Kesswil
Altnau
Bottighofen
Güttingen

Kreuzlingen
Münsterlingen
Bodensee (TG)

## 3. Liste der im Gebiet vorhandenen Smaragd-Arten:

GRUPPE	GATTUNG	ART	DEUTSCH
Amphibien	Bombina	variegata	Gelbbauchunke
Amphibien	Triturus	crystallinus	Kammolch
Säugetiere	Myosotis	rehsteineri	Bodensee-Vergissmeinnicht
Fische	Rhodeus	sericeus	Bitterling

## 4. Im Gebiet vorhandene Lebensraumtypen:

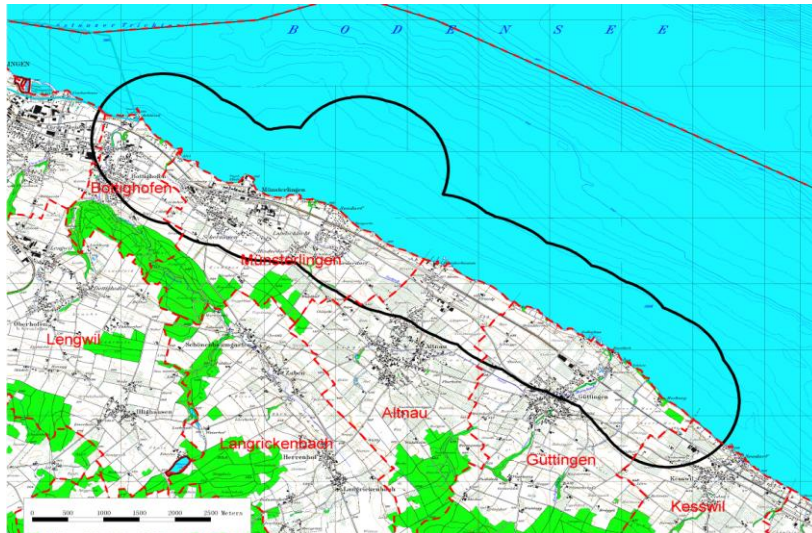
Stehende Gewässer
Fließgewässer

Brachen, Ruderalstandorte, Äcker, Kulturen
Feuchtwiesen

## 5. Hypothetischer Perimeter \*

### Münsterlingen (2) TG

- Smaragd-Gebiet
- IBA
- Flachmoore
- Hochmoore
- Auen
- Wasser- und Zugvogelreservate
- Amphibienlaichgebiet
- - - Gemeinden



© 2008 swisstopo (JD082807)

\* Der ‚hypothetische Perimeter‘ wurde mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens festgelegt, das auf geographischen Daten der Artenbeobachtung beruht. Dabei wurden die Daten von 1973 bis 2003 berücksichtigt. Im Gegensatz dazu wird der ‚validierte Perimeter‘\*\*\* in ökologischer und geographischer Hinsicht von Fachleuten definiert. Damit kann der ‚validierte Perimeter‘ vom ‚hypothetischen Perimeter‘ abweichen. Interessenten für die Validierung noch nicht validierter Perimeter können sich bei der WWF Projektleitung melden.



*for a living planet*<sup>®</sup>

Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben.

Der WWF setzt sich weltweit ein für:

- die Erhaltung der biologischen Vielfalt,
- die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen,
- die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten.

**WWF Schweiz**

Hohlstrasse 110  
Postfach  
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21  
Fax +41 44 297 21 00  
service@wwf.ch  
www.wwf.ch